

**TOP 4 Jahresabschluss der Stadtwerke Bernburg GmbH
für das Geschäftsjahr 2020**

Sachlage:

Mit Datum 02.07.2021 erteilte die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Abschluss des Geschäftsjahres 2020.

Der Jahresabschluss besteht aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020, dem Anhang und dem Lagebericht.

Im Berichtsteil ist das Ergebnis zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720), der sich mit der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation befasst, enthalten. Ebenso ist die GuV und die Bilanz für das Unbundling der Stromverteilung, Gasverteilung und Messtellenbetrieb Bestandteil der Prüfung.

Mit der Anzeige des grundzuständigen Messtellenbetreibers wurden in 2020 weitere 2.335 mME innerhalb des Plantausches gewechselt. Gemäß der Forderung aus dem entsprechenden Gesetz ist die Umrüstung von 10 % der „alten“ Zähltechnik innerhalb der ersten 3 Jahre erforderlich. Zum 31.12.2020 wurden bereits 4.792 mME eingebaut. Aufgrund der in den nächsten Jahren nicht wirtschaftlich darstellbaren Losgrößen für eine Nacheichung (< 100 Zähler), die Verschärfung des Eichrechtes sowie umfangreiche Wohnungssanierungen durch die Wohnungsunternehmen werden weiterhin mME verbaut. Somit wird die entsprechende Forderung innerhalb des Zeitraumes umgesetzt. Auf Grund der bis zum Ende des Jahres nicht verfügbaren drei unabhängigen Anbieter von intelligenten Messsystemen, wird unmittelbar nach deren Verfügbarkeit begonnen.

Mit dem im Jahre 2015 gestarteten Geschäftsmodell „Wärmecontracting“ bieten die Stadtwerke ein komfortables Paket zur Wärmelieferung und der Erneuerung der Heizungsanlage beim Kunden an. In 2020 konnten weitere Kunden gewonnen werden, so wurden weitere 20 Projekte realisiert und mit Stand Dezember 2020 insgesamt 96 Projekte, darunter mehrere Anlagen außerhalb unseres Netzgebietes, zum Beispiel in Hohenerleben, Ilberstedt und Nienburg (Saale). 15 Projekte waren zum Stichtag noch nicht fertig realisiert oder in Entwicklung. Im Moment befinden sich weitere Anlagen in der Planung.

Das Geschäftsmodell zum Mieterstrom wurde erfolgreich weiterentwickelt. Im Moment werden unverändert zum Vorjahr vier PV-Anlagen im Mieterstrommodell mit einer Gesamtleistung von ca. 173 kWpeak betrieben. Die fünfte Anlage mit 39,865 kWpeak war zum 31.12.2020 noch im Bau und wurde am 26.01.2021 in Betrieb genommen. Hier können die Mieter von der Möglichkeit eines kostengünstigeren Strombezugs über die vor Ort installierte PV-Anlage partizipieren. Im Marienhof beträgt die Teilnehmerquote 100%, die durchschnittliche Teilnahmequote beträgt dabei über alle Anlagen ca. 70 %. Die Stadtwerke erreichen hierbei eine langfristige Kundenbindung im Messtellenbetrieb sowie im Stromvertrieb und der Eigentümer des Gebäudes kann über eine Verpachtung

der Dachfläche Einnahmen generieren. Weitere Objekte befinden sich momentan in der wirtschaftlichen und technischen Analyse.

Am 17.04.2020 wurde planmäßig die Freiflächen Solarthermieanlage, auf dem Gelände vom BHKW Friedenshall, in der Schachtstraße in Betrieb genommen. Durch diese Solarthermieanlage soll ein jährlicher solarer Deckungsgrad von ca. 3 % der Fernwärmeversorgung im Netzgebiet Friedenshall erzielt werden. Aufgrund der effizienten und CO₂ neutralen Erzeugung von Fernwärme, mittels dieser Anlage, will die SWB einen entscheidenden Schritt dazu beitragen, die ehrgeizigen Klimaschutzziele der Bundesregierung nach dem neuen EEWärmeG zu erreichen. Es wird mit einer jährlichen Einsparung von ca. 510 t CO₂ gerechnet.

Die SWB konnte im Januar 2018, nach den Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs gemäß §11 Absatz 1a EnWG (08/2015) der Bundesnetzagentur, ein Informationssicherheitsmanagementsystem (im Folgenden ISMS genannt) der unabhängigen Zertifizierungsstelle vorweisen. Der Auditor sprach die Empfehlung zur Erteilung des Zertifikats für die SWB im Februar 2018 aus. Auch in den nachfolgenden Jahren konnte die SWB mit ihrer Sicherheitskultur im Unternehmen überzeugen und das Vorhandensein eines wirksamen ISMS nachweisen. Nach der durchgeführten Rezertifizierung im Jahr 2021 wurde das Zertifikat für die SWB um weitere drei Jahre verlängert.

Das ISMS befasst sich mit der Gewährleistung der Informationssicherheit im Unternehmen unter Beachtung der drei Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, und richtet sich im Kern nach den Vorgaben der ISO 27001. Der festgelegte Geltungsbereich bezieht sich dabei auf den Betrieb der Steuerungs-, Überwachungs- und Prozessleittechnik des Strom- und Gasnetzes im Versorgungsgebiet der SWB.

Innerhalb des ISMS sind Regeln, Verfahren und Maßnahmen definiert, mit denen sich die Informationssicherheit im Unternehmen steuern, kontrollieren und kontinuierlich verbessern lässt. Mit Hilfe der ISO 27001 wird das Ziel verfolgt, mögliche Bedrohungen frühzeitig zu erkennen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung für das Unternehmen abzuschätzen und ggf. Gegenmaßnahmen zu implementieren. Auf diese Weise kann das Sicherheitsniveau und die Sicherheitskultur der SWB nachhaltig verbessert werden.

Im GJ 2020 wurde das Energiemanagementsystem (im Folgenden EnMS genannt) durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle nach der neuen DIN EN ISO 50001:2018 erfolgreich in Form eines Remoteaudits überprüft. Bedingt durch die Corona-Situation wurde der theoretische Anteil zu 75% per Remote im Mai und der praktische Anteil im September zu 25% vor Ort umgesetzt.

Die SWB ist dem Ziel aus dem Jahr 2019 nachgekommen, um auch weiterhin die Voraussetzung für die Rückerstattung § 54 Energie StG, der EEG-Umlage gemäß § 41 EEG und darüber hinaus den Spitzenausgleich gemäß § 10 StromStG zu erfüllen.

Die Effizienzmaßnahmen, insbesondere die Modernisierung der beiden BHKW Module 2 und 3 führten zu einer stetigen Verbesserung des Nutzungsgrades von rd. 4% Punkten. Es konnte eine Steigerung des EnPI - Nutzungsgrad im Vergleich zu den Vorjahren von 83,13% auf 87% in 2020 erreicht werden.

Für die eigenen Liegenschaften der SWB sinkt fortwährend der Energieverbrauch durch Einsparung des Erdgaseinsatz und detailliertes Controlling. Die Gesamteffizienz der Stadtwerke bezogen auf Vertriebslast ist auf hohem Niveau steigend = geringe CO₂-Belastung! Als Gründe sind hierfür das Verbraucherverhalten und präzises Controlling zu nennen. Eine wesentliche Rolle hat die Solarthermieanlage, diese senkt den Einsatz fossiler Brennstoffe für die Fernwärmeerzeugung und beeinflusst zukünftige Einsatzplanung. Der EE-Anteil in der Fernwärme durch Solarthermie seit 05/2020 – rd. 4%.

Die Einsatzplanung der Solarthermie erfolgt auf Grundlage stündlicher Wärmebedarfslastgänge, Strombedarfssituation der Stromkunden, Nutzungsgrad der Anlagen und resultierenden Grenzkosten der Erzeugung. Der Primärenergiefaktor mit EE- und KWK-Anteil im Netz Friedenshall liegt über Best-Wert.

Eine weitere Energieeffizienzsteigerung wurde durch die jährliche Reduzierung des Strombedarfs der Straßenbeleuchtung, in Form von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, erreicht. So konnten im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr ca. 139.182 kWh eingespart werden.

Um die Energieversorgung gegenwärtig und in Zukunft sicherstellen zu können, haben PV-Anlagen und Solarthermie-Anlagen eine sehr große Bedeutung für die SWB.

Die Geschäftsleitung schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresüberschusses zu empfehlen:

- | | |
|---|----------------|
| ➤ Bernburger Freizeit GmbH | 3.300.731,70 € |
| ➤ Ausgleichszahlungen an die Gesellschafter | 1.934.835,43 € |

Beschlussvorschlag zu TOP 4

1. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bernburg GmbH nimmt den Jahresabschluss 2020 zur Kenntnis und erteilt der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2020.

2. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss der Stadtwerke Bernburg GmbH für das Geschäftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme von 60.502.790,54 € und einem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 0,00 € festzustellen.

3. Der Bilanzgewinn von 0,00 € enthält:

**Abführung des Gewinns aufgrund
des Ergebnisabführungsvertrages an die
BFG Bernburger Freizeit GmbH:**

3.300.731,70 €

Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter: 1.934.835,43 €

4. Der Aufsichtsrat beschließt den Bericht des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bernburg GmbH für das Geschäftsjahr 2020 an die Gesellschafterversammlung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.